

INHALT

Einleitung	1
Kapitel 1: Die Regelungen des gutgläubigen Mobilialerwerbs	18
I. Gesetzliche Einordnung der Erwerbs- regeln vom Nichtberechtigten und ihr Zusammenhang mit Übereignungs- prinzipien	22
II. Grundsätzliche Differenzierung: Kein Erwerb abhanden gekommener Sachen; Durchbrechungen, Lösungs- anspruch und Vindikationsfrist	29
III. Allgemeine Voraussetzungen des gut- gläubigen Erwerbs	35
1. Erfordernis eines wirksamen Erwerbsgeschäfts?	36
2. Redlichkeit des Erwerbers	40
IV. Besitzmäßige Voraussetzungen	46
1. Differenzierende Besitzdefinitionen	46
a) Die Voraussetzung eines Eigenbe- sitzwillens in Frankreich	48
b) Tatsächliche Sachherrschaft als objektives Erfordernis	52
2. Besitzerfordernisse in den §§ 932 ff. BGB und ihr Bezug zu den §§ 929 ff. BGB	57
3. Erwerberbesitz in der Form der "possession réelle" in Art. 2279 Cc.	58

V. Zusammenfassung	64
Kapitel 2: Rechtsscheinfunktion des Besitzes 66	
I. Die §§ 932 ff. BGB und die Rechtsscheinfunktion des Besitzes 68	
1. Einbindung der Rechtsscheinfunktion des Besitzes in sachenrechtliche Grundsätze 70	
2. Die aktuelle Ausgestaltung der Rechtsscheinfunktion in den §§ 932 ff. BGB 74	
a) Das Kriterium der Besitzverschaffungsmacht 77	
b) Ergänzung durch Gesichtspunkte des Übereignungsvollzugs 80	
c) Kriterium der Besitzentäußerung des Veräußerers bzw. des Alleinbesitzes des Erwerbers 84	
d) Problematik des Nebenbesitzes 86	
3. Kritik an der Rechtsscheinfunktion des Besitzes 91	
4. Zusammenfassung 104	
II. Rechtsscheinfunktion des Besitzes in Art. 2279 al.1 Cc.? 106	
1. Rückgriff der französischen Lehre auf Rechtsscheingesichtspunkte zur Erklärung des Art. 2279 Cc. 107	
2. Art. 2279 Cc. und sein Verhältnis zur "théorie de l'apparence" 111	

3. Zum Vergleich: Der gutgläubige Erwerb von Hausratsgegenständen vom in der Verfügung hierüber beschränkten Ehegatten gem. Art. 222 Cc.	117
4. Erwerberbesitz unter Rechtsscheingesichtspunkten	123
5. Zusammenfassung	127
III. Auswirkungen der unterschiedlichen Ansätze im Rahmen zweier Fallgruppen 128	
1. Allgemeine restriktive Interpretation der § 932 ff. BGB	128
2. Differenzierung des Begriffs des Nichtberechtigten	136
3. Zusammenfassung	142
Kapitel 3: Erwerbsfunktion des Besitzes 143	
I. Rechtsstellung des Erwerbers 145	
1. Dogmatische Erklärung des Eigentumserwerbs	147
2. Die Entscheidung des Kassationshofs vom 5. Oktober 1972	152
a) Dogmatische Analyse	154
b) Rezeption der Entscheidung durch die herrschende französische Lehre	159
c) Rechtsprechung zum Lösungsrecht des Art. 2280 Cc.	163
3. Art. 2279 Cc. im Kontext der Fahrnisverfolgungsbeschränkung	166

II. Titelfunktion des Besitzes	170
1. Der Besitz als Eigentumserwerbsgrund	171
a) Unmaßgeblichkeit des "juste titre"	173
b) Einschränkungen durch subjektive Elemente	175
c) Bewältigung der Kritik an der Titelfunktion des Besitzes	181
2. Abstraktionsfunktion des Besitzes aufgrund abstrakten und originären Eigentumserwerbs vom Nichtberechtigten	184
3. Titelfunktion des Besitzes unter dem Gesichtspunkt einer Abwehrwirkung	189
a) Bewertung eines Besitzzustandes statt einer Besitzverschiebung	189
b) Relativität der Abstraktionswirkungen	192
III. Übertragungs- und Publizitätsfunktion	196
1. Die "fonction translatable" und die Publizierung des Erwerbsvorgangs	197
2. Dogmatisches Verständnis der Korrektur des Konsensprinzips mittels der Art. 1141, 2279 Cc.	204
a) Relativer Eigentumserwerb?	205
b) "Inopposabilité" des konsensual erworbenen Eigentums	208

3. Abwehrwirkungen des Publizitätstatbestandes	213
IV. Zusammenfassung der Bedeutung einer Erwerbsfunktion	217
 Kapitel 4: Würdigung der Differenzen: Das Ver- hältnis von Eigentum und Besitz im Mobiliarsachenrecht	220
I. Historische Entwicklung der Gutglaubensregeln	223
1. Der Grundsatz "Hand wahre Hand" als Ausgangspunkt	223
2. Die Rezeption des römischen Rechts und ihre Auswirkungen	230
3. Kodifizierung unter dem Gesichts- punkt der Handelsverkehrsbe- günstigung	234
 II. Eigentumsbild und Regelungs- charakter	240
1. Rechtsformalismus und Be- schränkung der Fahrnisverfol- gung	240
2. Ideelles Eigentumsrecht und Er- werb vom Nichtberechtigten	248
 III. Würdigung der Besitzfunktionen des geltenden Rechts im historischen Zusammenhang	254
1. Rechtsscheinfunktion des deutschen Rechts im Rahmen eines rechtsgeschäftlichen Erwerbs	254
2. Erwerbsfunktion des französischen Rechts als modernisierte Form der Abwehr- und Kundbarkeitsfunktionen der Gewere	265

IV. Unterschiedliche Mobiliareigentumskonzeptionen	272
1. Immanente Begrenzung des Eigentums durch Art. 2279 Cc.: Die These der "solidarité" von Eigentum und Besitz	272
2. Zur Verdeutlichung: System der Fahrnisklagen im französischen Recht	278
3. Mobiliareigentumskonzeptionen und ihr Einfluß auf die rechtspoli- tische Bewertung des gutgläubigen Mobilialerwerbs	282
Ausblick: Probleme bei der Rechtsvereinheit- lichung aufgrund unterschiedlicher Basisverständnisse	293
Literaturverzeichnis	300